

INFORMATION FÜR DEN STÖRFALL BESCHNEIUNGSSPEICHER ROSENALM

In Erfüllung der Störfallinformationsverordnung, BGBl. II Nr. 191/2016

I. Betreiber der Anlage: Zeller Bergbahnen Zillertal GmbH & Co KG

Adresse: Rohr 23, 6280 Zell am Ziller
Internet: info@zillertalarena.at
Telefon: + 43 (0) 5282 7165

II. Auskunftsperson: Alois Leider

Adresse: Rohr 23, 6280 Zell am Ziller
Telefon: + 43 (0) 664 441 92 81

III. Beschreibung des Speicher Rosenalm:

Das Speicherbecken stellt als Bestandteil der Schneeanlage Rosenalm eine Bevorratung von Wasser zur technischen Beschneiung dar. Weiters wird der Speicher in den Sommermonaten auch touristisch genutzt.

Baujahr	2017 – 2019
Zustand	Kollaudierung in Ausarbeitung
Kronenhöhe	1682,20 m Mh
Nutzinhalt	143.800 m ³ bei Winterstauziel auf 1680,69 m Mh
Dichtungskörper	Speichersohle: <ul style="list-style-type: none">• Sohlaufstandsfläche, profilgerecht und verdichtet• Vlies mit einem Flächengewicht von 200 g/m²• Flächendrainage aus Filterkies, Körnung 16/32 mm, Schichtstärke 20 cm• geotextiles Schutzwilse mit einem Flächengewicht von 1200 g/m² (unter Folie)

	<ul style="list-style-type: none"> • HDPE-Dichtungsbahn (Folie), Stärke 2,5 mm, beidseitig glatt • geotextiles Schutzwlies mit einem Flächengewicht von 1200 g/m² (über Folie) • Kiesabdeckung mit Kies, Körnung 30/70 mm, Schichtstärke 20 cm
	<p>Speicherböschung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dammschüttung bzw. Einschnittböschung, tragfähiges Aushubmaterial, gut abgewalzt und verdichtet, ohne hervorstehende oder scharfkantige Steine <p>Bereich Dammschüttung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Flächendrainage aus Filterkies, Körnung 12/45 mm, Schichtstärke 20 cm • geotextiles Schutzwlies mit einem Flächengewicht von 1200 g/m² (unter Folie) • HDPE-Dichtungsbahn (Folie), Stärke 2,5 mm, beidseitig rau • geotextiles Schutzwlies mit einem Flächengewicht von 1200 g/m² (über Folie) • Kiesabdeckung mit Kies, Körnung 30/70 mm, Schichtstärke 20 cm <p>Bereich Einschnittböschung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vlies mit einem Flächengewicht von 200 g/m² • Flächendrainage aus Filterkies, Körnung 12/45 mm, Schichtstärke 20 cm • HDPE-Dichtungsbahn (Folie), Stärke 2,5 mm, beidseitig rau • geotextiles Schutzwlies mit einem Flächengewicht von 1200 g/m² (über Folie) • Kiesabdeckung mit Kies, Körnung 30/70 mm, Schichtstärke 20 cm
Dammart	Erdschüttddamm, foliengedichtet
Entlastungsorgane	<p>Grundablass:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Starrer Entnahme-Seiher in DN600 PN16 Niro mit anschließender Reduktion auf DN500 • Grundablassleitung in DN500 bzw. Entnahme in 2x DN500 PN16 Stahl (eingebettet im Betonmantel) • 1. Grundablass-Schieber MOV802 in DN500 PN16, motorbetrieben mit USV-Anlage

	<ul style="list-style-type: none"> • 2. Grundablass-Schieber MOV811 in DN500 PN16, Ringkolbenventil, motorbetrieben mit USV-Anlage • Der Ausgang der Grundablassleitung in DN500 PN16 in Stahl mündet nach der Schieberkammer außerhalb der Pumpstation Rosenalm II in die Ablassleitung in DN600 PN25 Guss • Die Ablassleitung verläuft von der Pumpstation Rosenalm II auf 1654,30 m Mh in DN600 PN25 Guss talwärts bis zum Auslaufbauwerk mit Toskammer auf 1619,20 m Mh. Vor Einbindung in das Auslaufbauwerk erfolgt Aufweitung auf DN700. Die Einleitung erfolgt nach der Druckunterbrechung in den Sagenbach. <p>Hochwasserentlastung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hochwasserentlastungsbauwerk mit Überfallwehr und Einlauffrechen • Hochwasserentlastungsleitung: <ul style="list-style-type: none"> ◦ 1. Teilstück von HWE-Bauwerk in DN600 PN25 Guss bis Übergang zu Ablassleitung ◦ 2. Teilstück – Ablassleitung in DN600 PN25 Guss • Notüberlauf: Als zusätzliche Sicherheit wurde eine 2. Hochwasserentlastungseinrichtung in offener Bauweise als Notüberlaufrinne mit Grobrechen ausgeführt.
Stauziel	1.680,69 m Mh = Winterstauziel 1.680,22 m Mh = Sommerstauziel

IV. Störfallinformation:

Der Speicher Rosenalm der Zeller Bergbahnen Zillertal GmbH & Co KG wurde vom Amt der Tiroler Landesregierung (Wasserrechtsbehörde) bewilligt. Die Anlage wird bewilligungsmäßig betrieben und einmal jährlich durch den Talsperrenverantwortlichen Dipl.-Ing. Dr. techn. Jörg Henzinger überprüft.

Die technische Konzeption der Dichtungskörper sowie der Entlastungsbauwerke des Speichers, die kontinuierlichen Wartungen und Inspektionen aller Anlagenteile sowie die periodischen Überprüfungen durch den Talsperrenverantwortlichen lassen einen sicheren Betrieb erwarten. Sollte trotz umfassender Maßnahmen ein außergewöhnlicher Betriebszustand mit Gefahr für die Umwelt eintreten, werden die Landesalarm- und Warnzentrale und die Bürgermeister verständigt. Die Alarmierung der Bevölkerung der Gemeinden erfolgt durch Sirenen in der allgemein gültigen Signalfolge mittels Rundfunkdurchsagen.

V. Bedeutung der Sirenensignale:

Warnung – herannahende Gefahr



3 Minuten Dauerton

Radio oder Fernseher (ORF) einschalten – Verhaltensmaßnahmen beachten!

Alarm – Gefahr



1 Minute auf- und abschwellender Ton

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen – über Radio oder Fernsehen (ORF) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen beachten!

Entwarnung – Ende der Gefahr



1 Minute gleichbleibender Dauerton

Weitere Hinweise über Radio oder Fernseher (ORF) beachten!